100 JAHRE
ZAHNÄRZTLICHE AUS- UND FORTBILDUNG
AKADEMIE FÜR ZAHNÄRZTLICHE
FORTBILDUNG KARLSRUHE

„Der Karlsruher Vortrag“

Einladungen 1983 - 2011

1983
Einladung zum Vortrag von Dr. Peter Siemens

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir erlauben uns, Sie zu unserem diesjährigen wissenschaftlichen Kolloquium in die Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe am 26. März 1983, 10.30 Uhr, einzuladen.

Herr
Dr. Peter von Siemens
Repräsentant eines deutschen Weltunternehmens, wird es leiten.
Er stellt seine Erfahrungen mit zukunftsweisenden Aspekten zur Verfügung.

Der Teilnehmerkreis ist begrenzt, so daß der Vortrag von Herrn Dr. von Siemens gemeinschaftlich erörtert werden kann.

Am Ende laden wir zu einem Imbiß und Umtrunk ein.

Um Antwort wird gebeten bis zum 18. März 1983.
Wir bitten, diese Einladungskarte am Eingang vorzulegen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. M. Heners
Direktor

K. Matheis
Vorsitzender des Verwaltungsrates

Ökologie mit Ökonomie – Wirtschaftswachstum für eine saubere Umwelt

Ein Kolloquium zu ökologischen und ökonomischen Problemen unserer Zeit.

Dr. Peter von Siemens, Urenkel des Firmengründers Werner von Siemens, langjähriger Vorsitzender des Aufsichtsrates der Siemens AG, deren jetziger Ehrenvorsitzender, verfügt wie kaum ein anderer Unternehmer über Erfahrungen mit den Problemen der modernen Industriegesellschaft. Seine Stellung als Aufsichtsratsvorsitzender nutzte er dazu, die Probleme der Ökologie und Ökonomie nicht einseitig zu werten, sondern durch eine nachdenkliche Betrachtung zu einem Urteil zu kommen, das sich auf eine persönliche Lebenserfahrung im Dienste eines weltweiten Unternehmens stützen kann.

1986
Einladung zum Vortrag von Dr. Joseph Luns

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir erlauben uns, Sie zum aktuellen Kolloquium zur Eröffnung des 27. Fortbildungsjahrganges der Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe am Samstag, den 22. März 1986, 10.30 Uhr in das neue Kongreß-Zentrum Karlsruhe einzuladen.

Herr
Dr. Joseph Luns
NATO-Generalsekretär i. R.,
wird es leiten.

Der Teilnehmerkreis ist begrenzt, so daß der Vortrag von Herrn Dr. Luns gemeinschaftlich erörtert werden kann.

Am Ende laden wir zu einem Imbiß und Umtrunk ein.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Michael Heners
Direktor

Kurt Matheis
Vorsitzender des Verwaltungsrates

Wie kann der Weltfrieden in den kommenden Jahren erhalten werden?

Ein Kolloquium zu verteidigungspolitischen Fragen unserer Zeit.

Dr. Joseph Luns ist seit seinem 27. Lebensjahr mit außenpolitischen Aufgaben vertraut. Nach seinem Studium in den Niederlanden, Großbritannien und Deutschland wurde er Attaché in der Zentrale des Auswärtigen Dienstes in Den Haag. Nach Tätigkeiten in Bern, London, Lissabon und New York wurde er 1956 Außenminister der Niederlande – ein Amt, das er bis 1971 innehatte, obwohl die niederländischen Kabinette mehrfach wechselten. 1971 wurde Dr. Luns Generalsekretär der Nordatlantischen Verteidigungsgemeinschaft (NATO). Bis 1984 übte er dieses Amt aus als „höchste Autorität der NATO". Er übernahm diese Verantwortung zu einem Zeitpunkt, als sich die NATO mit wachsenden Problemen konfrontiert sah.

Dr. Luns, der für sein diplomatisches Geschick und seinen Witz gerühmt wird, bezeichnet seinen Standpunkt als „pragmatisch konservativ".

Seine Überlegungen zu außen- und verteidigungspolitischen Fragen unserer Zeit gründen sich auf die Erfahrung eines Lebens, das den Beginn und das Ende des 2. Weltkrieges und den Versuch der politischen Bewältigung der Teilung Europas als Handelnder miterlebt hat.

Bitte beachten Sie die Hinweise auf der Rückseite!

1987
Einladung zum Vortrag von Dr. h.c. Lothar Späth

Landeszahnärztekammer Baden-Württemberg
Körperschaft des Öffentlichen Rechts

Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir erlauben uns, Sie zum aktuellen Kolloquium zur Eröffnung des 28. Fortbildungsjahrganges der Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe am Samstag, dem 4. April 1987, 10.30 Uhr in das Kongreß-Zentrum Karlsruhe einzuladen.

Herr
Dr. h.c. Lothar Späth
Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg

wird es leiten.

Der Teilnehmerkreis ist begrenzt, so daß der Vortrag von Herrn Ministerpräsident Dr. Späth gemeinschaftlich erörtert werden kann.

Am Ende laden wir zu einem Imbiß und Umtrunk ein.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Michael Heners
Direktor

Kurt Matheis
Vorsitzender des Verwaltungsrates

1992
Einladung zum Vortrag von Dr. Dr. h.c. Agostino Kardinal Casaroli

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir erlauben uns, Sie zum aktuellen Kolloquium zur Eröffnung des 33. Jahrganges der Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

am Samstag, dem 21. März 1992, um 10.30 Uhr,

in das Kongreß-Zentrum Karlsruhe einzuladen.

Seine Eminenz Dr. Dr. h.c. Agostino Kardinal Casaroli

Kardinalstaatssekretär em.,
Mitglied der Curia Romana,
Citta del Vaticano, Roma

wird es leiten.

Der Teilnehmerkreis ist begrenzt, so daß der Vortrag erörtert werden kann.

Am Ende laden wir zu einem Imbiß und Umtrunk ein.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Michael Heners
Direktor

Dr. Rüdiger Engel
Vorsitzender des Verwaltungsrates

„Zwischen Geschichte und Prophezeiung"

Niemand hat vermutlich so viel zur Stärkung des internationalen Ansehens der Diplomatie des Heiligen Stuhles nach dem 2. Weltkrieg beigetragen wie Dr. Agostino Kardinal Casaroli.

Geboren in Castel S. Giovanni, studierte er an der Lateranuniversität Kanonisches Recht und promovierte zum Doktor der Jurisprudenz. Nach seiner Priesterweihe trat er in die Accademia Ecclesiastica ein, in der er seine Diplomatenausbildung erhielt.

Papst Johannes XXIII. berief ihn 1961 zum Untersekretär der Kongregation für die außerordentlichen Angelegenheiten der Kirche. In der Folge wurde Kardinal Casaroli als Reisebotschafter des Vatikans in osteuropäische Staaten bekannt. Seine enorme Sachkompetenz und sein ungewöhnliches Verhandlungsgeschick brachten ihm selbst in diesen Ländern höchstes Ansehen.

Papst Paul VI. ernannte ihn zum Sekretär des Rates für die öffentlichen Angelegenheiten der Kirche, bis ihn Papst Johannes Paul II. 1979 in den Kardinalsrang erhob, ihn zu seinem Kardinalstaatssekretär, zum Präfekten des Rates für die öffentlichen Angelegenheiten der Kirche sowie zum Präsidenten der Päpstlichen Kommission für den Staat der Vatikanstadt ernannte.

In diesem außergewöhnlichen Verantwortungsbereich setzte er die „Vatikanische Ostpolitik" fort, die ihren Höhepunkt in dem Besuch des sowjetischen Präsidenten Gorbatschow im Vatikan fand. Erst nachdem auf dem KSZE-Gipfel 1990 das Engagement des Vatikans für Menschenrechte und Religionsfreiheit die Anerkennung aller Teilnehmerstaaten fand, kam Johannes Paul II. seinem Wunsch auf Entpflichtung vom Amt des Kardinalstaatssekretärs entgegen.

1996
Einladung zum Karlsruher Vortrag von Otto von der Gablenz

Akademie
für Zahnärztliche
Fortbildung
Karlsruhe

Einladung

Karlsruher Vortrag
1996

Karlsruher Vortrag 1996

Wir erlauben uns, Sie zum Karlsruher Vortrag 1996 am

Samstag, den 30. März 1996
10.30 Uhr,

in das Kongreß-Zentrum Karlsruhe einzuladen.

Otto von der Gablentz

„Der Weg zu einem europäischen
Deutschland –
Deutsche Außenpolitik
aus der Erfahrung eines Botschafters"

Nach dem Vortrag lädt die
Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
zu einem Imbiß und Umtrunk ein.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Michael Heners
Direktor

Dr. Wolfgang Gutermann
Vorsitzender des Verwaltungsrates

Otto von der Gablentz

gehört zur Elite der Spitzendiplomaten der Bundesrepublik Deutschland.

Einer traditionsbewußten preußisch-schlesischen Familie entstammend – die Nationalsozialisten entließen seinen Vater 1934 aus dem Wirtschaftsministerium –, studierte von der Gablentz Rechtswissenschaften, Politische Wissenschaften und Soziologie in Berlin, Freiburg, Brügge, Oxford und an der Harvard University.

1959 trat er in den Auswärtigen Dienst ein. Auslandsverwendungen führten ihn anfangs nach Australien und später nach London. Im Auswärtigen Amt war er Referent für Berlin- und Deutschlandfragen und später Referatsleiter „Europäische Politische Zusammenarbeit", bevor er zunächst stellvertretender und später Abteilungsleiter für Außen-, Sicherheits- und Entwicklungspolitik im Bundeskanzleramt wurde.

Aus Überzeugung gehört er als Diplomat keiner Partei an, da er „unsere Demokratie reif genug findet, um Chefbeamtensessel nicht nach Parteibuch zu besetzen". Seine Kollegen bewundern ihn als eine vorbildprägende Persönlichkeit mit umfassender Bildung und verbindlicher Höflichkeit, die ihren Standpunkt beharrlich vertreten kann, ohne je verletzend zu sein.

Diese Eigenschaften, sein Pflichtbewußtsein und seine Erfahrung brachten ihm die Verantwortung, die Bundesrepublik in ihren „schwierigsten Nachbarländern" zu vertreten: den Niederlanden, Israel und Rußland.

Seit der erfolgreichen Bewältigung dieser sensiblen Aufgaben gilt er als „Fachmann für schwierige Länder". Er selbst bezeichnet es als wichtigste Aufgabe eines modernen Botschafters, Mittler zu sein zwischen unterschiedlich gewachsenen gesellschaftlichen Strukturen und Denkweisen, um dadurch nationalstaatliche Mauern von Mißverständnissen überwinden zu helfen.

2001

Einladung zum Karlsruher Vortrag von Lord Ralf Dahrendorf

Skulptur „Mund Auf“ von Joachim Czichon

Einladung

„Mund auf"
Karlsruher Vortrag
2001

Akademie
für Zahnärztliche
Fortbildung
Karlsruhe

Karlsruher Vortrag 2001

Wir erlauben uns, Sie am

Samstag, den 24. März 2001
10.30 Uhr,

in das Kongresszentrum Karlsruhe einzuladen
zum Vortrag von

The Right Honourable

Lord Ralf Dahrendorf

Prof., Dr. phil., PhD, Dr. h. c.
Baron of Clare Market in the City of Westminster

„Gemeinsame Werteüberzeugungen –
auch 2001 noch nötig?“

Nach Vortrag und Diskussion laden wir Sie
zu einem Imbiss und Umtrunk ein.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Dr. h. c. Michael Heners
Direktor

2011

Einladung zum Karlsruher Vortrag
von Dr. Philipp Rösler
Die neue Skulptur „Im Dialog“ von Joachim Czichon